Auszug aus unserem Bestseller

Kapitel: Novell Netware Server

Autor: Rainer Egewardt Copyright © by PCT-Solutions



1. Auflage 600 Seiten

2. Auflage 1200 Seiten

Das PC-Wissen

Hardware

2. Auflage

۲)

Betriebssysteme
 Netzwerktechnik

für IT-Berufe

3 aktuelle Bücher in einem

Kompaktes Hardware-Wissen rund um Novell Netware Server als Netzwerk-Betriebssystem

Stand 2002

Unsere Bücher "Das PC-Wissen für IT-Berufe" als Print-Medien, sind zu Bestsellern im IT-Buchmarkt geworden.





IT-Lösungen • Dokumentationen • Präsentationen

Weitere Kapitel zum Download aus "Das PC-Wissen für IT-Berufe"

"Das PC-Wissen für IT-Berufe" ist in den nebenstehenden einzelnen Kapiteln als Download verfügbar

> *Copyright* © 2000 *für Text, Illustrationen und grafische Gestaltung by PCT-Solutions Rainer Egewardt*

PCT-Solutions

info@pct-solutions.de www.pct-solutions.de

Überblick über die weiteren Kapitel

- Micro-Prozessor-Technik
- Funktion von einzelnen Komponenten im PC
- Installation von einzelnen Komponenten im PC
- Netzwerk-Technik
- DOS
- Windows NT4 Server
- Windows 2000 Server
- Novell Netware Server
- Unix (Linux) Server

Bei allen Kapiteln handelt es sich um die Original-Verlags-Dateien, die zuletzt 2002 als Print-Medium veröffentlicht wurden.

Das nachfolgende Kapitel wurde auf der Basis von fundierten Ausbildungen, Weiterbildungen und umfangreichen Praxixerfahrungen erstellt und vom Verlag lektoriert. Für Schäden aus unvollständigen oder fehlerhaften Informationen übernehmen wir jedoch keinerlei Haftung.



Top-aktuelle Ebooks als Download

Unsere top-aktuellen Neuveröffentlichungen als EBooks zum Download von unserer Web-Site

> *Copyright* © 2010 *für Text, Illustrationen und grafische Gestaltung by PCT-Solutions Rainer Egewardt*

PCT-Solutions

info@pct-solutions.de www.pct-solutions.de

- Computer-Netzwerke Teil 1
- Computer-Netzwerke Teil 2
- Computer-Netzwerke Teil 3
- Computer-Netzwerke Teil 4
- Computer-Netzwerke Teil 5
- Computer-Netzwerke Teil 6
- Computer-Netzwerke Teil 7
- Datenbank Teil 1
- Datenbank Teil 2
- Datenbank Teil 3
- Mailing Teil 1
- Mailing Teil 2
- Internet Teil 1
- Internet Teil 2
- Internet Teil 3
- Web-Programmierung Teil 1
- Software Teil 1
- Software Teil 2
- Software Teil 3

Netzwerk-Design (Netzwerk-Hardware) Konfiguration eines Windows-Server basierten Netzwerkes

- DNS-, WINS-, DHCP-Konfiguration
- Optimieren von Windows-Netzwerken
- Netzwerkanbindung von Windows-Clients
- Scripting-Host in IT-Netzwerken
- Projekt-Management in IT-Netzwerken
- MS-SQL-Server als Datenbank-Backend
- MS-Access als Datenbank-Frontend
- SQL-Programmierung (Transact-SQL)
- MS-Exchange-Server als Mail-Server
- Outlook als Mail-Client
- Internet-Information-Server als HTML-Server MS-Frontpage zum Erstellen eines HTML-Pools Internet-Browser
- HTML
- DHTML
- CSS
- PHP
- JavaScript
- XML

Professionelle Bildbearbeitung Corel PhotoPaint Professionelle Layouts mit Adobe Illustrator Grafisches Allerlei mit MS-Visio

und viele weitere EBooks zum Download auf unserer Internetseite

Login:

Supervisor (3.12), Admin (4.x) oder Username Kennwort

System stoppen:

down

Verzeichnis	Inhalt
Public	Novell-Befehle
Login	Programme, die man schon vor dem Login benötigt.
System	Programme, die der Server zum Start benötigt, und Programme, die nur der Supervisor / Admin ausführen darf.
Mail	Unterverzeichnisse mit User-ID



Abb. 2 Verzeichnisstruktur des Volumes SYS

3.3.8 Start- und Konfigurations-Dateien des Servers

Im DOS:

Startdateien werden in der folgenden Reihenfolge abgearbeitet:

Autoexec.bat

Hier wird der Server aut. gestartet. Diese Datei wird vom Installationsprogramm angelegt.

Startup.ncf

(muss im ROOT der DOS-Partition stehen)

Hier werden die Festplatten-Treiber geladen, da diese zum Serverstart bereits zur Verfügung stehen müssen. Erst nach dem Laden des Festplatten-Treibers kann Server.exe auf das Netware-Volume zugreifen, um die Autoexec.ncf auszuführen.

load ide port=1F0 int=E Festplatten-Treiber laden load keyb.nlm GermanyTastatur-Treiber laden load os2.nam Name-Space einrichten (lange

Dateinamen)

Achtung: Wird ein Name-Space (Verwendung von langen Dateinamen) eingerichtet, ist zusätzlich zum Eintrag in die Startup.ncf einmalig am Server-Prompt einzugeben:

Für 3.12: add name space os2 to [volume] (ist für alle Volumes zu tun)

Für 4.x: add name space os2 to [volume]

Im Netz:

Autoexec.ncf

(steht in SYS: F:/System)

Hier werden alle Programme geladen, die für den Netzbetrieb notwendig sind.

file server name uranus uranus ist der Server-Name

ipx internal net 2D3F2EC8 wird aut. vergeben

load 3C509 port=300 int=a frame=ETHERNET_802.2
LAN-Treiber laden mit I/O
Port 300, IRQ 10, FRAME
802.2
bind ipx to 3C509 net=abc Verbinden des

Treibers mit IPX, net =
 egal
remove dos entfernt Reste von DOS
 aus dem Speicher

load remote	[kennwort]	lädt	die	Mög	lich-
	keit	zum Aut	Eruf	von	RCON-
	SOLE	(WS ag	iert	als	Ser-
	verCo	onsole)			
load rspx	Proto	okoll fü	r Rer	note	
mount all	alle einbi	Platte Inden	n ir	ns S	ystem

Achtung: Bei mehreren Netzwerkkarten müssen die Zeilen LOAD [Lan-Treiber] und BIND IPX TO so oft geschrieben werden, wie Netzwerkkarten vorhanden sind (natürlich mit den entsprechenden Lan-Treibern, anderen Ports, IRQs und Netz-Nummern). Bei BIND ist noch ein jeweils anderer Netzname anzugeben z.B. /Netz1 /Netz2 etc.

TCP/IP unter Netware:

Obige Einträge beziehen sich auf das Einrichten eines Novell 4.11-Servers, der nur mit IPX/SPX als Protokoll arbeitet, welches unter normalen Umständen auch benutzt werden sollte. Mit dem Siegeszug des Internets, welches heute in gängigen LANs einfach dazu gehört, ist die reine Konfiguration eines Novell-Netzes nur unter IPX/SPX aber nicht mehr möglich. Da sich das gesamte Internet auf der Basis von TCP/IP abspielt, werden dann meistens zusätzliche NToder Unix-Server eingesetzt, die die Internetanbindung ermöglichen. Aber auch Novell-4.11-Server können für TCP/IP so konfiguriert werden, dass die Internetanbindung über sie eingerichtet werden kann. TCP/IP gehört bei 4.11-Servern zum Lieferumfang. Für 3.12-Server muss TCP/IP separat erworben werden.

Folgende Einträge sind zu den obigen Einträgen in der Autoexec.ncf hinzuzufügen, wenn der Novell-Server auch dieses Protokoll benutzen soll (Beisp.-Interrupt und -Port müssen natürlich im System verfügbar sein):

Mit einer Netzwerkkarte: LOAD TCPIP

LOAD 3C509 NAME=3C509_1_E83 PORT=300 INT=A FRAME=ETHERNET_II

BIND IP TO 3C509_1_E83 ADDRESS=192.168.100.4 MASK=255.255.255.0

Name der Karte muss genauso heißen, wie unter IPX.

Ist ein TCP/IP-Router im Netz, über den der Netware-Server erreichbar sein soll oder über den der Internetverkehr läuft, muss dem Server noch ein Gateway mitgeteilt werden. Dies muss bei 4.11 über das Tool INETCFG gemacht werden, wo auch weitere Einstellungen zu TCP/IP gemacht werden können (LOAD INETCFG an der Server-Konsole eingeben).

Bei NetWare 3.x werden die LAN Treiber ebenfalls über die AUTOEXEC.NCF direkt geladen. Dort muss im BIND IP Befehl ein gateway=xxx.xxx.xxx eingetragen werden.

Standard-Gateway unter Inetcfg einrichten:

Protokolle | TCP/IP | Statische Leitwegfunktion = Aktiviert | Statische Leitwegtabelle als Route Type "Default Route" mit der IP-Adresse des Routers eintragen. Danach ist der Server neu zu starten oder mit REINITIALIZE SYSTEM neu zu initialisieren.

Verbundnetzwer	-k-Konfiguration	3.10b	Von	NetWare	lädbares	Modu1
		-1				
Verbundnetzwe	rk-Konfiguration	-				
Netzwerkschn	ittstellen					
Protokolle	rzeichnis					
Konfiguratio	n verwalten					
[Konf 1gurat 10	on einsenen					



Abb. 3 Inetcfg

Verbun	dnetzwerk-Konfiguration		
Kart	Konfiguration des Protokolls		
WAN- Prot Bind Konf	Protokoll Status AppleTalk Nicht konfig IPX Aktiv. Source Route End Stn Nicht konfig		
Konf	ICP/IP User-specified Proto Nicht konfig		



Verbundnetzwerk-Konfiguration	3.10b Von NetWare ladbares Modul
TCP/IP-	Protokollkonfiguration
TCP/IP-Status: IP-Paketweiterleitung:	Aktiviert Deaktiviert ("Endknoten")
RIP: OSPF: OSPF-Konfiguration:	Aktiviert Deaktiviert (Zuv Finsicht oder Modifikation auswählen
Statische Leitwegfunktion: Statische Leitwegtabelle:	Aktiviert (Für Liste auswählen)
SNMP-Manager-Tabelle:	(Für Liste auswählen)
Filterunterstützung: Konfigurationsoptionen für Exp	Deaktiviert merten: (Zur Einsicht oder Modifikation auswählen)

Abb. 5

3.3 Novell-Netware (3.12 / 4.x)

HEONEDICE	
1	A
Verbundnetzwerk-Konfiguration	3.10b Von NetWare ladbares Modul
TCP/IP-P	rotokollkonfiguration
Statis	che TCP/IP-Leitwege
Ziel	Nächster Sprung
Standardleitweg Ø	192.168.100.6
Statische Leitwegtabelle:	(Für Liste auswählen)
SNMP-Manager-Tabelle:	(Für Liste auswählen)
Filterunterstützung:	Deaktiviert
Konfigurationsoptionen für Expe	rten: (Zur Einsicht oder Modifikation auswählen)
iste der zur Zeit konfigurierte	n statischen Leitwege.

Abb. 6 hier Taste EINFÜGEN drücken

Verbundnetzwerk-Konfiguration 3.14	3b Von NetWare ladbares Modul
TCP/IP-Prot	okollkonfiguration
Statische	TCP/IP-Leitwege
Statische L	eitwegkonfiguration
Leitweg zu Netzwerk oder Host: IP-Adresse des Netzwerks/Hosts: Unternetzwerkmaske:	Standardleitweg
Nächster Sprungtyp: Nächster Sprung-Router auf Leitweg	Gateway-IP-Adresse 58.100.6
Metrische Angaben für diesen Leitw Leitwegtyp:	eg: 1 Passiv

Abb. 7

Mit zwei Netzwerkkarten (Router, der IPX/SPX und TCP/IP routet):

LOAD TCPIP FORWARD=YES

LOAD 3C509 NAME=3C509_1_E83 PORT=300 INT=A FRAME=ETHERNET_802.2

LOAD 3C509 NAME=3C509_1_E83 PORT=300 INT=A FRAME=ETHERNET_II

LOAD 3C509 NAME=3C509_2_EII PORT=320 INT=B FRAME=ETHERNET_802.2

LOAD 3C509 NAME=3C509_2_EII PORT=320 INT=B FRAME=ETHERNET_II

BIND IPX TO 3C509_1_E83 NET=abc
BIND IPX TO 3C509_2_EII NET=abd
BIND IP TO 3C509_1_E83 ADDRESS=192.168.100.4
MASK=255.255.255.192
BIND ID TO 3C500 2 EII ADDRESS=102.168.101

BIND IP TO 3C509_2_EII ADDRESS=192.168.101.4 MASK=255.255.255.192

In der inetcfg kann auch der Fernzugriff mittels Telnet und der FTP-Zugang zum Novell-Server aktiviert werden. Über Telnet ist dann auch ein Zugriff auf die Verwaltung des Servers über TCP/IP möglich, so, wie das sonst mittels der RConsole über IPX läuft.







Abb. 9



Abb. 10

3.3.9 Befehle an der Server-Console

	Server und DOS
Down	Server herunter fahren
Exit	zurück zu DOS
Remove DOS entfernen	DOS aus dem Speicher
Secure Console holen	NLMs nur aus SYS:SYSTEM

Voraussetzungen, laden	um Programme auf Server zu
Load	NLM / DSK / LAN aufrufen / starten
Unload	beenden
Load Edit	Texteditor
Search add/del / LAN	Suchlaufwerk für NLM / DSK
Bind verbinden	Protokoll mit LAN
Unbind	Protokoll und LAN trennen
Mount	Volume aktivieren
Dismount	Volume abschalten

3 Software-Technik

Add Name Space Speicherung von nicht DOS-Dateien

Befehle	e zur Information
Name	Name des Servers
Version	Version des Servers
Cls	Bildschirm löschen
Speed	Servergeschwindigkeit
Config Protokolle, Disk	Serverinfo: LAN,
Monitor -Disk / -L Statistik (LAN / D	AN Serverinfo und DISK)

Konta	kt zum Benutzer
Disable Login	Login verboten
Enable Login	Login erlaubt
Send	Meldung schicken
Broadcast	Meldung an alle
Monitor -Connectio	ns Benutzer-Dateien, Verbindung trennen
Server, 1	Netz und Protokolle
Memory	Verfügbarer Hauptspeicher
Load Monitor	Informationsmenü (Netz, Platten, Verbindungen, Module, Dateien)
Volumes	Volumes des Servers sehen
Protocols	LAN-Protokolle
Track On	Router-Überwachung ein
Track Off	Router-Bildschirm aus
Reset Router	Router zurücksetzen
Display Servers	Verbundene Server anzeigen
Display Networks anzeigen	Verbundene Netzwerke
Modules	Aktive NLM / DSK / LAN anzeigen

Fileserv	er-Bildschirm umlegen
Load Remote	Server-Console auf WS umlegen
Load rspx	erfordert RCONSOLE aus WS
	Drucken
Load Pconsole	Druck-Server am File-Server starten
Waita	na Vanfigunationan
WEILE	re konfiguracionen
Enable TTS	TTS einschalten
Disable TTS	TTS abschalten
UPS Status	Notstromversorgung
Load Mathlib	Coprozessor-Bibliothek
Register Memory	Speicher anmelden
Set	Server-Konfiguration ändern
Load Install	Installationsoptionen
Load Vrepair	Reparieren eines Volumes (Volume muss dismounted sein), Fehlerquellen: Volume mountet nicht, Dateien können nicht gefunden / gelesen werden, nach Server-Absturz Vrepair ist auch zum Entfernen eines NAME-SPACES von einem Volume

Menüs am Server

3 Software-Technik

Treiberoptionen (Festplatten- und Netzwerktreiber laden/entladen Festplattenoptionen (Festpl partitionen konfigurieren/spiegeln/test Volume-Optionen (Volumes konfigurieren/aktivieren/deaktivieren) Lizenzoption (Server-Lizenz installieren)
Date ikopieroption(NetWare Systemdateien installieren)Uerzeichnisoptionen(NetWare Uerzeichnis-Services installieren)NCF-Date ioptionen(Server-Startdateien erstellen/bearbeiten)Mehrfach-CPU-Optionen(SMP installieren/deinstallieren)Produktoptionen(andere optionale Installationseinträge)Uerlassen(Server)

Abb. 11 Install

erver-ve	rsion: NetWare 4.11 - 22 Hugust 1996		
	Allgemeine Informationen		
	Server aktiv seit: Aktive Prozessoren	0.00.23.33	
	Momentane Belastung: Ursprüngliche Cache-Puffer:	0% 7.555	
	Summe aller Cache-Puffer: Veränderte Cache-Puffer:	5.410 0	
	Aktuelle Plattenanforderungen: Paketempfangspuffer:	0 50	
	Verzeichnis-Cache-Puffer: Max. Service-Verfahren:	27 50	
	Aktuelle Service-Verfahren: Max. lizenzierte Verbindungen:	10 5	
	Aktuelle lizenzierte Verbindungen:	11	

Abb. 12 Monitor

Server-L	Jersion: NetWa	re 4.11 - 22 August 1996		
		Allgemeine Informatio	nen	
	Server a Aktive P Momentan Ursprüng Summe al Veränder	ktiv seit: rozessoren e Belastung: liche Cache-Puffer: ler Cache-Puffer: te Cache-Puffer:	0.00.24.45 1 0% : 7.555 5.410 0	
		Uerfügbare Optionen Pestplatten information Festplatten information LGNV40N-1nformation Systemmodulinformation Server-Konsole sperer Date löffnung/Date isper	ien ien ien irung	

Abb. 13 Monitor (zweites Fenster)